



Lebenshilfe-Kurier

Zeitung in einfacher Sprache

Lebenshilfe Walsrode e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach den Herbstferien wollen wir Sie genauer über den Familienunterstützenden Dienst (FUD) informieren. Die Beispiele machen deutlich, welche Freizeitangebote vorhanden sind.

Wenn weiteres Interesse besteht, rufen Sie bitte Jan Hogrefe (949453) oder Kathrin Launspach an.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Herbsttage.

M. Kühling

G. Steinacker

Was bietet der FUD für die Schüler neben der Schule noch an?

Seit einigen Jahren wird der Freizeitdienst der Walsroder Lebenshilfe immer weiter ausgebaut.

Schon seit langer Zeit können die Schüler mit der Lebenshilfe während der Sommerferien auf Freizeit fahren. Dieses wurde erweitert. So werden inzwischen jedes Jahr in den Osterferien, den Sommerferien und den Herbstferien innerhalb der Schließungszeiten der Klaus-Dieter-Haehn-Schule Freizeiten über den FUD (Familien unterstützenden Dienst) angeboten. Einladungen dazu erhalten alle Schüler über die Schule.

Außerdem bietet der FUD Nachmittagsangebote an. Diese Angebote schließen immer gleich an den Schulschluss an, sodass die Kinder bis zum Nachmittag bzw. frühen Abend betreut sind und auch noch etwas erleben können. Zur Zeit bieten wir vier Gruppen an: Die erste nimmt Dienstags an den Gruppenstunden einer Pfadfindergruppe teil. Die zweite Gruppe geht oder fährt donnerstags in umliegende Waldgebiete um dort zu spie-

len, bauen, toben und noch vieles mehr zu machen. Die weiteren zwei Gruppen fahren am Mittwoch bzw. am Donnerstag zu einem Pferdehof und unternehmen dort vieles mit den Pferden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über den FUD eine Begleitung zu Vereinsangeboten o.ä. (Chor, Sport etc.) zu organisieren.



Osterfreizeit 2009



Auch dieses Jahr fand die Osterfreizeit wieder im Schullandheim Gerdshütte bei Delmenhorst statt.

Mit 15 Teilnehmern und 7 Betreuern ging es in das schon bewährte Selbstversorgerheim mitten im Wald mit dem herrlichen Außengelände. Ebenerdig angelegt war es für Rollstuhlfahrer völlig barrierefrei und die vielen Schlafräume boten die Möglichkeit, die Teilnehmer optimal unterzubringen. Die Teilnehmer hatten vor Ort Spaß daran Fußball zu spielen, auf Bäume zu klettern, über Feuer Würstchen zu grillen, zu basteln, Hütten zu bauen, Spaziergänge zu machen, zu singen und vieles mehr! Auf der Freizeit herrschte ein fröhliches, kameradschaftliches Klima. Da wurde sogar aus dem Hausputz eine Party gemacht.

Die Ausflüge gingen in diesem Jahr zum einen nach Schamaika.

An diesem Tag wurde nicht selbst gekocht, es gab Essen im Restaurant!

Danach ging es weiter nach Worpswede. Natürlich ins Künstlerviertel, in die kleinen Lädchen und auf den Spielplatz.

Ein weiterer Ausflug führte nach Bremen in den Bürgerpark. Dort waren der Tierpark und der Spielplatz angesagt. In Kleingruppen ging es weiter in die Innenstadt zum Bummeln, zum Einkaufen oder zurück zum Haus.

Gerdshütte hat sich wieder als optimal für uns erwiesen. In den nächsten Osterferien geht es wieder dort hin.

Sommerfreizeit in Asel bei Wittmund

Dieses Jahr fand die Sommerfreizeit des FUD in der Ev. Jugendbildungsstätte Asel bei Wittmund statt. Zwölf Teilnehmer mit sechs Betreuern machten sich auf den Weg in das an den Ort grenzende Freizeitheim mit Vollverpflegung.

Vom Essen und besonders auch von den Mitarbeitern in der Küche waren die Teilnehmer ganz begeistert. Das Haupthaus stand der Gruppe zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.



Das Außengelände bot neben der Mini-golfanlage viele Möglichkeiten zum Spielen und anderem, z.B. zum Lagerfeuer.

Es wurden zahlreiche Ausflüge in die umliegenden Städte wie Aurich, Jever etc. unternommen.

Auch in den Haus-tierpark, in den Jaderpark und nach Spiekeroog.

Nach diesen Ausflügen waren vor allem die Betreuer total erschöpft und anlehungsbedürftig.



Als Freizeitfotograf sorgte Fabian für viele Fotos, einige davon sind hier zu sehen.

Schüler der Klaus-Dieter-Haehn-Schule bei den Pfadfindern

Angefangen hat damals alles mit Tim. Ohne Begleitung, ohne Vorkenntnisse nahm eine Gruppe der Walsroder „Wölflinge“ (Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren) Tim in ihre Gruppe auf. Dann startete die Lebenshilfe eine Kleingruppe mit Benedikt, Lyon, Helge und Dennis, die mit Unterstützung von zwei Lebenshilfebetreuern an den Gruppenstunden der „Wölflinge“ teilnahmen. Mit dem Ergebnis, dass Dennis Mitglied bei den Pfadfindern wurde. Inzwischen findet seit November 2006 eine geglückte Inklusion statt. Erst wurden Laura und Jacqueline von einer Lebenshilfebetreuerin begleitet, im Augenblick sind es Nadine und Fabrice. Die beiden nehmen ganz normal an dem Programm teil.

Für die Wölflinge ist es ganz selbstverständlich, dass die beiden zur Gruppe dazu gehören. Auch die Betreuerin ist fester Bestandteil der Gruppe. Aber was macht man eigentlich so bei den Pfadfindern? Zum einen sind die Wölflinge fast immer draußen, entweder am Pfadfinderheim oder im angrenzenden Wald. Manchmal werden auch Ausflüge gemacht. Oft gibt es für mehrere Wochen Gruppenstunden zu einem bestimmten Thema. Vor kurzem fanden sie unter dem Thema „Robin Hood“ statt. Da gab es



Verkleidung zu basteln, Pfeil und Bogen herzustellen, natürlich Schießwettkämpfe, Geländespiele und Essen am Feuer. Spielen und singen ist immer angesagt. Bei warmem Wetter findet auch mal schnell eine Wasserschlacht statt. Und Nadine und Fabrice? Die beiden sind immer voll dabei!

Spiele im Wald

Dieses Angebot besteht bereits seit einigen Jahren und ist doch immer wieder neu. Denn Spielen im Wald kann alles bedeuten, je nach den Teilnehmern und natürlich den Betreuern. Wichtig ist: Wir sind draußen und haben Spaß. Und das kann man überall haben. Ob wir nun in die Eckernwirth gehen und da ganz simpel den Spielplatz nutzen oder aber am Wasser spielen, Kreis- oder Tobe-Spiele machen oder Buden oder eine Seilbahn bauen. Ob wir in die Waldhütte nach Oerbke fahren und dort mit Lupengläsern auf Entdeckertour gehen, eine Wasserbahn bauen oder mit Hammer und Säge hantieren. Ob wir ans Pfadfinderheim fahren und dort bei den Bauarbeiten am Kreisel zuschauen und natürlich den Bauarbeitern Löcher in den Bauch fragen. Ob wir in den Fuldepark gehen und fest-



stellen, dass es dort Klanghölzer gibt. Ob wir an den Klostersee gehen und dort seit neuestem Spielgeräte vorfinden.

Es gibt so viel in der nächsten Umgebung zu entdecken und spielerisch zu erfahren! Aber das Wichtigste: Wir haben unseren Spaß dabei!

Herbstfreizeit im Familienzentrum Oerbke

Eigentlich war es vor zwei Jahren eine Notlösung, dass die Freizeit ins Familienzentrum Oerbke ging. Da kurzfristig eine Ersatzunterkunft für die vorbereitete Herbstfreizeit gefunden werden musste, wurde Oerbke ins Auge gefasst. Was erst nur eine Notlösung war, entpuppte sich als äußerst sinn- und wertvoll, so dass die Herbstfreizeiten jetzt immer nach Oerbke gehen. Zwar gibt es nur Matratzen, Luftmatratzen oder Isomatten als Betten und das eigene Bettzeug bzw. der eigene Schlafsack muss mitgebracht werden, aber das machen die voll eingerichteten Kindergartengruppenräume voll wett. Hier findet jeder Teilnehmer etwas für sich. Ob beim Basteln, in den Bau- oder Puppenecken, in der Verkleidungskiste oder oder oder. Oberstes Gebot: Es werden keine Sachen aus den Räumen herausgetragen, schließlich sollen die Kinder-

gartenkinder nach unserer Freizeit ihre Sachen auch an den angestammten Plätzen wiederfinden.

Bei den Freizeiten wird viel Zeit draußen verbracht. Zum einen bietet sich das tolle Kindergartengelände an. Zum anderen geht es ab in den Wald. Hier ist auch die Waldhütte ein beliebtes Ziel, zumal diese mit den eingerichteten Werkstattwagen, den Schaufeln, Mikroskopgläsern etc. gut ausgestattet ist und bei Regengüssen Unterschlupf bieten kann.

Natürlich werden bei den Herbstfreizeiten auch Ausflüge unternommen. Bereits besucht wurden z.B. der Zoo am Meer, Seaworld und der Dinosaurierpark. Wohin es in diesem Jahr geht, hängt natürlich auch von den Wünschen der Teilnehmer ab. Aber eines ist schon sicher: Auch auf dieser Freizeit werden wir wieder für Stimmung sorgen.

Unsere Freizeit am Wolfgangsee



Wir fahren auf den Pferdehof!

Und zwar jede Woche! Und weil das so einen Spaß macht und so viele Kinder daran Interessen haben, fahren wir inzwischen mit zwei Gruppen, einmal am Mittwoch und dann am Donnerstag.

Beim Angebot „Pferdehof“ lernen die Kinder vor allem den Umgang mit den Pferden. Dazu gehört natürlich das Putzen und Füttern der Pferde genauso wie das Reiten. Und wie toll das alles inzwischen klappt!

Wir fahren jetzt schon seit einiger Zeit zu Frau Finke, die gelernte Pferdewirtin ist, nach Groß-Eilstorf auf den Pferdehof und sind ganz begeistert. Nicht nur die beiden Pferde Bella und Dusty, die wir pflegen und reiten dürfen, sind uns bereits ganz vertraut. Vor allem mit Frau Finke haben wir ganz besonderes Glück. Sie versteht es, sich auf den einzelnen Schüler einzu-



lassen und den Umgang mit den Pferden zu vermitteln. Beim Reiten geht sie auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Schüler ein. Hierbei macht sie zwar viele Übungen, die man aus dem therapeutischen Reiten kennt, es handelt sich aber nicht um ausgewiesenes therapeutisches Reiten. Meistens geht es auf den Reitplatz: Dann haben die Pferde nur eine Decke und einen Gurt um. So können die Kinder sich auf den Pferden hinlegen, rückwärts sitzend reiten und manch einer hat sich auch schon auf dem Pferd hingestellt und aus dieser hohen Position Äpfel gepflückt. Einige Kinder reiten die Pferde zeitweise sogar ohne Führung. Wenn wir nicht auf dem Reitplatz sind, machen wir Spaziergänge mit den Pferden und bei schlechtem Wetter steht uns eine Reithalle zur Verfügung.

Wir bedanken uns für langjährige Mitarbeit:

- 10 Jahre** Monika Rohlf
 Gisela Tabinowski
 Ines Hasselbrink
 Hans-Jürgen Holste
 Ulrike Ziemer
 Claudia Kirschner
 Wiebke Lüdecke
 Karin Hübner
- 15 Jahre** Hannelore Melischko
 Renate Mußmann
 Ursula Wensorra
 Malgorzata Bolm
 Ilona Quoos
 Claudia Seibold-Stolz
 Marion Falk
- 20 Jahre** Janina Ociepka
 Christiane Klein
 Petra Westermann
- 25 Jahre** Thomas Lühning
- 30 Jahre** Eleonore Grunwald

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin zur Geburt Ihres Sohnes:

Frau Inka Schlage, Anton Lübbe Johann geb. am 04.07.2009

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Walsrode e. V.
Redaktion: Geschäftsleitung
Beiträge und Fotos: siehe Artikel
Layout und Druck: Druckcenter Walsrode
Klimaneutral gedruckt 
140-53171-0808-1004